

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Stadtratsfraktion Neumarkt

An

Herrn Oberbürgermeister Markus Ochsenkühn
die Stadträtinnen und Stadträte
Herrn Stadtbaumeister Matthias Seemann
Herrn Leiter Straßen- und Kanalbauamt Michael Vetter

**Stadtratsfraktion Bündnis `90 / Die
Grünen - Neumarkt**

Fraktionsvorsitzende
Dr. Franziska Hutzler
f.hutzler@gruene-neumarkt.de

Referent für Verkehr
Olaf Böttcher
o.boettcher@gruene-neumarkt.de

www.gruene-neumarkt.de

Im August 2026

Warum die Überprüfung der Verkehrsplanung Dr.-Grundler-Str. zu kurz greift.

Antrag auf Neuplanung nach den aktuellen Erkenntnissen der Mobilitätsentwicklung und der Klimafolgenforschung.

Sehr geehrter Oberbürgermeister,
sehr geehrte Stadtrats-Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Herren,

in der Sitzung des Stadtrats vom 30.07.2026 haben wir unter TOP Ö12 die 'Erschließung - Kanal- und Straßenbau Dr.-Grundler-Straße' behandelt. Unter anderem von mir, aber auch aus verschiedenen anderen Fraktionen wurde die priorisierte Planung für den Autoverkehr bemängelt. Der von der Verwaltung vorgelegte Beschluss wurde zwar gegen 2 Stimmen angenommen, allerdings mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass die aus dem Jahr 2016 stammende Verkehrsuntersuchung und -planung noch einmal überprüft werden muss.

Bemängelt wurde unter anderem,

- dass keinerlei Radverkehrsanlagen in der Dr.-Grundler-Str. vorgesehen sind,
- dafür jedoch beidseitig PKW-Längspark-Bereiche für den Hol- und Bringverkehr zu den Schulen und für das neu zu erstellende Ärztezentrum
- mit der erhöhten Gefahr sogenannter Dooring-Unfälle* für den ungeschützten Radverkehr,
- wegen zwangsläufiger Einschränkungen des Radverkehrs durch eine veränderte Anbindung des Weges entlang des Leitgrabens an die Nürnberger Straße,
- sowie der Benachteiligungen des Radverkehrs durch bauliche Maßnahmen an den geplanten Kreisverkehren – u. a. durch auslaufende Radfahrstreifen und gleichzeitig verengte Einfahrtsbereiche in den Kreisverkehr in der Nürnberger Straße.

Wie bereits in der Sitzung von mir geäußert, halten wir das Verknüpfen von Beschlüssen zum Kanalbau (was soll unterirdisch passieren) und Straßenbau (was soll oberirdisch passieren) für problematisch und nicht zielführend – vor allem dann, wenn, wie in diesem Fall gegeben, die (Vor-)Überlegungen und Planungen für den Straßenbau zehn Jahre und älter sind.

Auch der Hinweis, man müsse die Realitäten anerkennen und der Radverkehr hätte aktuell im zu überplanenden Bereich den geringsten Anteil am Verkehrsaufkommen, ist in Zeiten des Klimawandels nicht stichhaltig. Der Stadtrat entscheidet für die Zukunft und Straßenbau „zementiert“ die Gegebenheiten auf Jahrzehnte! Bereits im Integrierten Gesamtverkehrsplan – vom Stadtrat 2013 als verbindlich beschlossen – wird die Gleichbehandlung

aller Verkehrsarten gefordert. Als eine von der AGFK Bayern e. V. ** als fahrradfreundlich zertifizierte Kommune hat sich Neumarkt verpflichtet, die Bedingungen für den Radverkehr in einem ständigen Prozess weiter zu verbessern. Und nicht zuletzt zeigen uns die letzten und der aktuelle Sommer, dass im Rahmen der Klimaanpassung die Förderung der Mobilität des Umweltverbunds – also Fuß- und Radverkehr sowie der ÖPNV – an erster Stelle stehen muss. Zukunftsweisend gestalten wir als Stadtrat Neumarkt nur dann, wenn wir durch geeignete Infrastruktur notwendige Veränderungen ermöglichen. Mit Rezepten, welche die heutigen Zustände und Probleme erst herbeigeführt haben, werden wir die Zukunft für unsere Kinder und Enkel nicht gewinnen.

Die Überprüfung (nach welchen Kriterien eigentlich?) der vorliegenden, veralteten Planungen für die straßenbauliche Erschließung der Dr.-Grundler-Straße greift aus diesen Gründen eindeutig zu kurz. Die Stadtratsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen beantragt deshalb eine neue Planung nach den aktuellen Erkenntnissen der Mobilitätsentwicklung und der Klimafolgenforschung. Wegen eines in der Sitzung vom 30.07.2026 suggerierten Zeitdrucks dürfen wir als Stadträtinnen und Stadträte und Verwaltung die Zukunft der Mobilität in unserer Heimatstadt Neumarkt jetzt nicht verspielen!

Mit freundlichen Grüßen

Für die Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Olaf Böttcher

Stadtrat, Referent für Verkehr
(im Original unterzeichnet)

* Ein Dooring-Unfall bezeichnet eine spezielle Art von Verkehrsunfall, bei der Radfahrende oder andere Verkehrsteilnehmende mit einer plötzlich geöffneten Autotür kollidieren. Diese Unfälle treten häufig in städtischen Gebieten auf, wo Autos am Straßenrand parken und Rad- oder Rollerfahrende die Straße entlangfahren. Der Begriff leitet sich von dem englischen Wort „door“ für Tür ab und verdeutlicht, dass es sich um eine Kollision handelt, die durch das unachtsame Öffnen einer Fahrzeugtür verursacht wird.

** Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e. V., www.agfk-bayern.de